

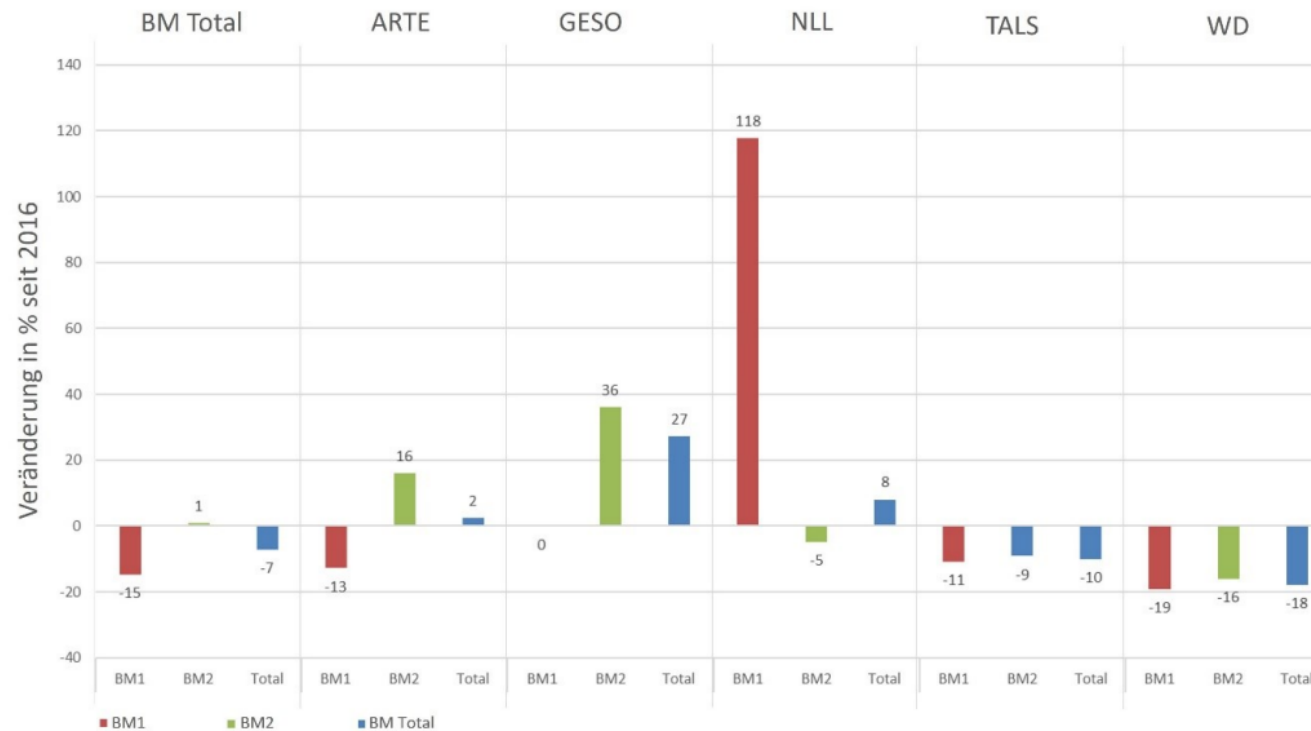
Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
Obergrundstrasse 51
6002 Luzern

Die lehrbegleitende Berufsmaturität (BM 1) flexibilisieren

Erfahrungen aus dem Kanton Luzern

BM 1 rückläufig

Entwicklung der Berufsmaturität 1 und 2



■ BM 1 seit 2016: -15%

Abbildung des SBFI:
[Erläuterungen zur BMV de.pdf](#)

Abbildung 2

Quelle: SBFI / Darstellung auf Basis von BFS-Daten

Mögliche Ursachen dieser Entwicklung

- Abnehmende Belastbarkeit der Lernenden?
- Sinkende Bereitschaft der Lehrbetriebe, die BM 1 zu ermöglichen?
- Zunehmende Schwierigkeiten, Berufskunde- und BM-Unterricht in zwei Schultagen unterzubringen, weil
 - sich in handlungskompetenzorientierten Bildungsplänen weniger Überlappungen mit fächerorientierter BM festmachen lassen;
 - Dispensationen von Inhalten in der Berufskunde stundenplanerisch schwieriger umzusetzen sind.
Beispiel: «technisches Englisch» nun integriert unterrichtet in HKBa

BM im Berufsentwicklungsprozess mitdenken: eine gemeinsame Aufgabe

- Bildungssachverständige über die Grundlagen der Berufsmaturität informieren (SBBK);
- Ein BM-Konzept entwickeln, das bspw. die Dispensationen regelt (SBBK/BM-Expert/innen der Kantone/OdA/SBFI);
- In der Anhörung Frage Umsetzbarkeit BM mitprüfen und Stellung beziehen (alle Kantone);
- In der Umsetzung revidierter Bildungsverordnungen **BM-Bildungsgänge flexibilisieren** oder komplementäre Schultagemodelle entwickeln (Kantone).







Flexibilisierung BM 1

Weshalb und wie?

Projekt Stärkung der BM 2014-2018

Teilprojekt 1: Flexibilisierung des lehrbegl. BM-Unterrichts

■ Eckwerte

-  1. Möglichkeit der Vermittlung von bis zur Hälfte der BM-Lektionen frühestens 1 Jahr vor Lehrbeginn.
-  2. **Möglichkeit der Vermittlung von bis zu einem Drittel der BM-Lektionen bis spätestens 1 Jahr nach der Abgabe des EFZ und Ende des Lehrvertrages.**
-  3. Keine Vermittlung von Inhalten in Fächern des Schwerpunktberücks vor Beginn der Lehrzeit.
-  4. Die Berufsmaturitätsprüfung kann frühestens ein Jahr vor Ende der Lehrzeit absolviert werden.
-  5. **Ein BM-Start im 2. Lehrjahr auch bei 3-jährigen Lehren ist möglich.**
-  6. Teilfachabschlüsse in den Fächern Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften sind möglich.

Teilprojekt 2: Information und Kommunikation zur BM

■ www.berufsmaturitaet.ch

Weshalb flexibilisieren?

Output

- Entlastung der Lernenden im ersten Lehrjahr und in der Zeit des Qualifikationsverfahrens (QV);
- Mehr Zeit im Lehrbetrieb, z.B. im ersten Lehrjahr;
- Zweite Chance für den Einstieg in die lehrbegleitende BM bei der Möglichkeit, die BM per zweitem Lehrjahr zu starten;

Hypothesen zum Outcome

- Mehr BM-Anmeldungen durch Lernende;
- Mehr Lehrbetriebe unterstützen den BM-Besuch;
- Weniger BM-Abbrüche im ersten Jahr;
- Weniger Lehrvertragsauflösungen im 1. Lehrjahr?;
- Höhere QV-Erfolgsquote?

Mögliche Flexibilisierungen

4-jährige Berufliche Grundbildung



Eidg. Fähigkeitszeugnis



Eidg. Fähigkeitszeugnis
und BM-Zeugnis



BM-Zeugnis



Mögliche Flexibilisierungen

3-jährige Berufliche Grundbildung



Eidg. Fähigkeitszeugnis



Eidg. Fähigkeitszeugnis
und BM-Zeugnis



BM-Zeugnis



Was flexibilisiert Luzern?

| Flexibilisierung | Modelle | Berufsfelder |
|--|--|--|
| BM kann nach Beginn der beruflichen Grundbildung gestartet werden. BM kann nach Abschluss des EFZ abgeschlossen werden. | <u>BM 3 plus</u> – seit fast 30 Jahren! - Start im 1. oder 2. Lehrjahr - Abschluss nach 3 Jahren lehrbegleitend und 10 Wochen Vollzeit | Technische und handwerkliche Berufe |
| | <u>BM GESO flex</u> – seit 2019 - Start im 2. Lehrjahr - 3 Jahre - letztes BM-Jahr berufsbegleitend | Gesundheitlich-soziale Berufe |
| | <u>BM 1 Typ Dienstleistungen</u> – seit 2024 - Start im 1. oder 2. Lehrjahr - Abschluss nach 3 oder 4 Jahren | Gewerblich-handwerkliche und dienstleistungsorientierte Berufe |
| BM kann vor Beginn der beruflichen Grundbildung gestartet werden. BM kann vor Abschluss des EFZ abgeschlossen werden. | <u>BM SEK+</u> - seit 2021 - Start in der 3. Sek - 4 Jahre | Technische und handwerkliche Berufe |



Luzerner Pilotprojekt BM SEK+

Förderangebot für leistungsstarke Jugendliche der 3. Sekundarklasse

Politischer Auftrag

- Postulat Zemp Gaudenz zur Weiterentwicklung des 9. Schuljahres ([P 105](#)): Der Kanton soll neue Angebote prüfen für
 - Sehr leistungsstarke Jugendliche mit Perspektive Berufsbildung -> BM SEK+
 - «schulmüde» Jugendliche: Praxiseinsatz in Betrieben

Kommentar

Lehre ist kein Selbstläufer

Was sind wir **stolz** auf unser **duales Bildungssystem**? Die Ausbildung als koordinierte Aufgabe von Lehrbetrieben und staatlichen Berufsschulen sorgt für tiefe Jugendarbeitslosigkeit in der Gesellschaft und hohe Praxistauglichkeit der Lehrabgänger. **Dank der Berufsmatura** sind Um- und Aufstiegs-möglichkeiten **problemlos** möglich.

Doch die Visitenkarte vergilbt. Im Kanton Luzern haben dieses Jahr 831 Jugendliche die Ausbildung zur Berufsmatura begonnen – 23 weniger als letztes Jahr. **Der Abwärtstrend** wird gemäss dem Bundesamt für Statistik bis 2025 weitergehen. Das gilt auch für die anderen Zentralschweizer Kantone. Demgegenüber rechnet der Bund schweizweit mit einem **Zuwachs** von **Gymi-Abschlüssen**.

Mögliche Gründe für die sinkende Beliebtheit der Berufsmatura gibt es einige: **Lehrbetriebe** wollen für einen **zusätzlichen Schultag pro Woche** nicht auf ihre Schützlinge verzichten oder befürchten, diese nach der Berufsmatura zu verlieren. Lehrlinge sind den **hohen Anforderungen** **nicht gewachsen**. Und der Stellenwert der Lehre generell sinkt gegenüber jenem der Gymnasien.

Die Lehre ist kein Selbstläufer. **Gefordert sind alle Beteiligten**. **Lehrbetriebe** dürfen den Mehraufwand nicht scheuen, **Sekundarschulen** und Berufsbildungszentren müssen die Vorteile einer Lehre **besser aufzeigen** – und Eltern stärker auf die handwerklichen Fähigkeiten ihrer Kinder eingehen.

Zielsetzungen

- Schaffung eines Förderangebots für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklasse mit Perspektive Berufslehre.
- Erhöhung Attraktivität der lehrbegleitenden BM durch Entlastung während der Berufslehre.

Gemeinsames Projekt Volks-/Berufsbildung

- Projektauftraggeber: Dienststellenleitungen Volksschulbildung und Berufs- und Weiterbildung;
- Projektteam unter der Leitung Berufs- und Weiterbildung, Beauftragte 3. Zyklus Volksschulbildung Teil des Kernteams;
- Sekundarschulen wurden bei der Bedarfserhebung (breit) und Entwicklung der überarbeiteten Lehrpläne miteinbezogen;
- Heute findet ein bedarfsorientierter Austausch zwischen den entsendenden Sek-Schulen und der BM-Schule statt.

Einige Eckdaten zur Umsetzung

- Nutzung der nicht freigegebenen Eckwerte 1 und 3, deshalb Anerkennung als Pilot nach Art. 32c BM-Verordnung;
- BM SEK+:
 - Nur Ausrichtung «Technik, Architektur, Life Sciences» (TALS): ohne Anschluss in andere Ausrichtungen / Modelle / Klassen
 - Für andere Ausrichtungen kann der Einstieg / Anschluss nicht gewährleistet, oder ist das Mengengerüst zu klein für eine BM SEK+ (Ausnahme: kaufmännischer Bereich)
- Dispensation vom Wahlpflichtfachbereich in Sekundarschule (je nach Fächerwahl 4-8 Lektionen);
- BM SEK+-Lehrplan mit Elementen aus dem Lehrplan 21 angereichert und an die Sekundarschulstundentafel angepasst;
- BM-Schultag Mittwoch im 1. Jahr, danach je nach Berufswahl.

BM SEK+

2. Sekundarklasse

«Nur» BM Technik,
Architektur, Life
Sciences?

- Richtwerte für Übertritt in Kurzzeitgymnasium erfüllt (prüfungsfrei)
- Interesse an **technischem oder gewerblich-industriellen Beruf**
- **Lehrstellensuche ab ca. Feb.**
- Anmeldung zur BM SEK+ bis 1. März

- MO, DI, DO und FR im Sekundarbereich von allen Wahlfächern
- MI BM SEK+-Unterricht in Luzern
- Evtl. Lehrstellensuche

3. Sekundarklasse

- Arbeit im Betrieb an rund 3 Tagen pro Woche.
- 1/2 bis 1 Tag Berufsfachschul-Unterricht pro Woche
- 1 Tag BM SEK+ -Unterricht in Luzern
- ÜK überbetriebliche Kurse

1.-3. Lehrjahr

- Arbeit im Betrieb an rund 4 Tagen pro Woche
- 1/2 bis 1 Tag Berufsfachschul-Unterricht pro Woche
- ÜK überbetriebliche Kurse

4. Lehrjahr



Erster Jahrgang hat BM abgeschlossen



Zwischenfazit

- Zufriedenheit der Beteiligten mit dem Entscheid für die BM SEK+ gross (Ergebnisse Evaluation PH Luzern 2023: [Zusammenfassender Evaluationsbericht der PH Luzern](#); [Transfer-Artikel](#));
- Nachfrage am Förderangebot ist gross, aber es gibt Herausforderungen:
 - Dropouts: sind etwas höher als beim regulären, lehrbegleitenden TALS-Modell, insb. im 1. Jahr. Die gleichzeitige Lehrstellensuche ist anspruchsvoll, nicht-technische/-handwerkliche Berufswahl führt ebenfalls zu erhöhten Dropoutzahlen;
 - Pädagogik und Didaktik: es zeigen sich Unterschiede Sek-BM, nicht zuletzt auch bez. Noten (vgl. Erfahrungsbericht Lernende: [«\[e\]twas Ehrgeiz braucht man schon»](#)), sie erfordern Austausch und Kulturarbeit;
- Auf das «Grosse-Ganze» gesehen: Geringe Anzahl Lernende, aber hohe Strahlkraft der BM in die Sekundarschule – und über Kantons Grenzen hinweg.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
Obergrundstrasse 51
6002 Luzern

Telefon 041 228 52 52
URL www.beruf.lu.ch
E-Mail info.dbw@lu.ch

Vielen Dank für Ihre Fragen und Aufmerksamkeit!